

Rechtliche Bildung



Inhaltsverzeichnis

1. Grundlegende Konzepte des Rechts
2. Grundrechte und Grundfreiheiten
3. Grundlegende Begriffe und Zivilrecht
4. Datenschutz
5. Recht für Vereine und Stiftungen

Die Bedeutung von Rechtswissen

- Da ältere Menschen erst spät mit dem Internet vertraut werden, sind sie anfällig für Betrug und Missbrauch im Internetumfeld.
- Studien zeigen, dass Telefonbetrüger vor allem auf Menschen über sechzig Jahre abzielen. Diese Betrüger stehlen Informationen über die Bankkonten älterer Menschen, indem sie ihnen vorgaukeln, sie seien von der Polizei oder der Staatsanwaltschaft. Es ist wichtig, dass ältere Menschen ihre Rechte kennen und über grundlegende Rechtskenntnisse verfügen, um solche Missbräuche zu verhindern.

Rechtliche Bildung - I

Allgemeine Konzepte von Recht und grundlegenden Menschenrechten



Inhaltsverzeichnis

- Einführung zum Begriff „Recht“
- Rechtssysteme auf der ganzen Welt
- Quellen des Rechts
- Konzept des Rechts
- Justizielle Organisation in der Türkei

Der Begriff des Rechts und der Rechtssysteme

- **Recht** ist eine Ordnung, die aus Rechtsregeln besteht, die die Gesellschaft regeln.
- **Rechtsnormen** sind **Gebote und Verbote**, die das Verhalten der Menschen regeln und mit Zwang sanktioniert werden. Sie werden von der öffentlichen Gewalt getragen und von den autorisierten Behörden erlassen.
- Das **Rechtssystem** ist ein Verfahren oder Prozess zur Auslegung und Durchsetzung des Rechts.
- Das **Zivilrechtssystem** geht auf das römische Recht zurück und verfügt über umfassende und häufig aktualisierte Gesetzbücher.
- Das **Common Law-System** ist vom angelsächsischen Recht beeinflusst und stützt sich hauptsächlich auf Präzedenzfälle.
- **Religiöse Rechtssysteme** stützen sich auf Texte und Traditionen innerhalb einer bestimmten religiösen Tradition.

Die Quellen des Rechts

Rechtsquellen im Zivilrechtssystem

- **Primärquellen** sind zentrale kodifizierte Grundsätze
 - **Schriftliche Quellen:** Verfassung, Kodizes (Statuten, Verordnungen usw.), Vereinbarungen
 - **Ungeschriebene Quellen:** Gewohnheitsrecht
- **Sekundärquellen** sind unterstützende Quellen zur Umsetzung von Primärquellen
 - **Doktrin:** Lehren der Richter:innen
 - **Gerichtliche Präzedenzfälle:** Entscheidungen von Richter:innen

Das Konzept des Rechts

- **Rechte** sind rechtliche, soziale oder ethische Grundsätze der Freiheit oder des Anspruchs.
- Das **öffentliche Recht** ist ein Regelwerk, das die Beziehungen zwischen Privatpersonen oder privaten Organisationen und öffentlichen Einrichtungen regelt. Beispiele für die Bereiche des öffentlichen Rechts sind Verfassungsrecht, Verwaltungsrecht, Strafrecht und Völkerrecht.
- Das **Privatrecht** ist eine Reihe von Regeln, die für alle Umstände gelten, die die Beziehungen zwischen Personen in einem Rechtssystem betreffen. Beispiele für die Bereiche des Privatrechts sind Eigentumsrecht, Handelsrecht, Arbeitsrecht und Vertragsrecht.
- Bei **öffentlichen Rechten** erfolgt der Erwerb durch Geburt. Bei privaten Rechten kann es sich um Ersterwerb oder Erbfolge handeln.
- Unter **Verwirkung** versteht man den Verlust eines Rechts, entweder durch eine verhängte Strafe oder durch die Nichterfüllung der Bedingungen für die Ausübung dieses Rechts.

Justizielle Organisation in der Türkei

- **Gerichtliche Zuständigkeit**
 - **Erstinstanzliche Gerichte** sind Gerichte der ersten Instanz für Zivil- und Strafsachen.
 - Die **Bezirksgerichte** sind die Berufungsinstanzen für die erstinstanzlichen Urteile.
 - Der **Kassationsgerichtshof** ist die letzte Instanz für gerichtliche Präzedenzfälle.
- **Verwaltungsrechtliche Zuständigkeit**
 - Die **Verwaltungs- und Finanzgerichte** sind erstinstanzliche Gerichte für Verwaltungsakte und Klagen.
 - Die **Bezirksverwaltungsgerichte** sind die Berufungsinstanzen für die verwaltungs- und steuergerichtliche Rechtsprechung.
 - Der **Staatsrat** ist;
 - die letzte gerichtliche Instanz für Urteile von Verwaltungsgerichten und Bezirksverwaltungsgerichten.
 - die erste und letzte gerichtliche Instanz für gesetzlich festgelegte Urteile.
- **Alternative Streitbeilegung**
 - **Schlichtung** durch Anwälte der Parteien vor Klageerhebung oder während des Verfahrens.
 - **Mediation** durch Mediator:innen zur Erörterung und Verhandlung mit den Parteien, die einen Antrag auf Mediation gestellt haben.
 - **Schiedsverfahren** mit 1-2 Schiedsrichter:innen, die im gegenseitigen Einvernehmen der Parteien eine verbindliche Entscheidung über den Streitfall treffen.

Justizielle Organisation in der Türkei

- **Verfassungsgerichtliche Zuständigkeit**
 - **Verfassungsprüfung** zur Untersuchung der Verfassungsmäßigkeit von Gesetzen, Dekreten, Geschäftsordnungen der Großen Nationalversammlung der Türkei, Verfassungsänderungen, Parlamentsbeschlüssen und internationalen Abkommen.
 - Die **abstrakte Normenkontrollklage** ist eine Nichtigkeitsklage.
 - Die **konkrete Überprüfung von Normen** ist eine Klage auf Einspruch.
 - Eine **Verfassungsbeschwerde** wird wegen der Verletzung eines Grundrechts oder einer Grundfreiheit gemäß der Verfassung und der Europäischen Menschenrechtskonvention erhoben.
- Nach Ausschöpfung des ordentlichen Rechtsweges kann der **Europäische Gerichtshof für Menschenrechte** angerufen werden.

Rechtliche Bildung - II

Grundrechte und Grundfreiheiten



Inhaltsverzeichnis

- Das Konzept der Menschenrechte: Einführung
- Rechte und Freiheiten in den Verfassungen
- Rechte und Freiheiten in internationalen Texten
- Der Inhalt und die Grenzen der Rechte und Freiheiten.
- Politische Rechte
- Wirtschaftliche Rechte
- Soziale Rechte

Grundlegende Rechte

- **Menschenrechte für alle:** Recht/Verantwortung/Freiheit/Pflicht für alle Teile der Gesellschaft in einem Gleichgewicht.
- Die Menschenrechte sind in den nationalen Verfassungen verankert und am besten geschützt: **Die Grundrechte.**
- Die Menschenrechte werden auch in internationalen Systemen geschützt: **UN, Europarat, EU.**
- Einige Rechte sind **absolute Rechte**; sie können zu keiner Zeit eingeschränkt werden. Einige Rechte sind nicht absolut; sie können unter bestimmten Umständen **eingeschränkt** werden.
- **Legitime Grenzen** der Rechte in einer allgemeinen Sichtweise: nationale Sicherheit, öffentliche Gesundheit, Rechte anderer usw.

Politische Rechte

Die politischen Rechte beziehen sich auf die Fähigkeit der Menschen, am politischen Leben teilzunehmen.

«Jeder Bürger hat das Recht und die Möglichkeit (...), sich an der Gestaltung der öffentlichen Angelegenheiten zu beteiligen» (übersetzt aus ICCPR art. 25)

- **Recht zu wählen und gewählt zu werden:** Zu wählen, bei echten periodischen Wahlen gewählt zu werden. Alle Bürger:innen haben das gleiche Wahlrecht. Besondere Erleichterungen für hilfsbedürftige Menschen.
- **Recht auf Petitionen:** Bitten und Beschwerden können bei den Behörden eingereicht werden.
- **Recht auf Information:** Um freie Entscheidungen treffen zu können und gut über die Regierungsführung informiert zu sein, sollten die Menschen freien Zugang zu den öffentlichen Quellen haben.

Wirtschaftliche Rechte

Wirtschaftliche Rechte beziehen sich auf die gerechten Mindeststandards für ein menschenwürdiges Leben.

«Das Ideal des freien Menschen, der frei von Angst und Not ist, kann nur erreicht werden, wenn die Voraussetzungen dafür geschaffen werden, dass jeder seine wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Rechte wahrnehmen kann.» (übersetzt aus ICESCR)

Menschenwürde – wirtschaftliche Sicherheit **in jedem Alter.**

- **Recht auf Arbeit:** Arbeit in frei gewählten Berufen und gleiche Chancen, eine Beschäftigung zu finden, unter Berücksichtigung der besonderen Bedingungen von älteren Menschen, Frauen, Behinderten usw.
- **Recht auf Eigentum:** Schutz des Privateigentums des Einzelnen vor unrechtmäßigen Eingriffen.
- **Verbraucherrechte:** Einzelne Verbraucher:innen werden vor den komplexen und detaillierten Vorgängen auf dem Wirtschaftsmarkt geschützt, der sich sehr schnell technisch entwickelt.

Soziale Rechte

Die sozialen Rechte beziehen sich auf das Recht auf die positive Verpflichtung der Staaten, für die tatsächliche Gleichheit des Lebensstandards der Menschen zu sorgen.
Recht auf Bildung

«Jeder hat das Recht auf einen Lebensstandard, der seine und seiner Familie Gesundheit und Wohl gewährleistet, einschließlich Nahrung, Kleidung, Wohnung, ärztliche Versorgung und notwendige soziale Leistungen, sowie das Recht auf Sicherheit im Falle von Arbeitslosigkeit, Krankheit, Invalidität, Verwitwung, Alter oder sonstigem Verlust seiner Unterhaltsmittel durch unverschuldete Umstände» (übersetzt aus UDHR, art. 24).

- **Recht auf Gesundheit:** Höchster erreichbarer Gesundheitsstandard für alle.
- **Recht auf Umwelt:** Eine sichere, saubere, gesunde und nachhaltige Umwelt.
- **Recht auf soziale Sicherheit:** Sozialhilfe für Menschen, die nicht arbeiten können, einschließlich älterer Menschen.

Rechtliche Bildung - III

Grundlegende Begriffe und Zivilrecht



Inhaltsverzeichnis

- Persönlichkeitsrechte und ihr Schutz
 - Datenschutz
 - Recht auf Privatsphäre
- Vormundschaftsrecht
- Echte Rechte
 - Recht auf Eigentum
 - Recht auf Dienstbarkeit
 - Grundlegende Informationen über Eigentumswohnungen
- Grundlegende Informationen zum Erbrecht
- Verbraucherrechte
- Prozesskostenhilfe

Persönlichkeitsrechte und ihr Schutz

Die Persönlichkeitsrechte, die absolut und streng an die Person gebunden sind, sind unverzichtbar, unveräußerlich, können nicht aufgegeben oder mit Geld gemessen werden. Diese Rechte werden den Personen zum Zeitpunkt des Erwerbs der Persönlichkeit direkt und rechtlich verliehen.

- **Datenschutz:** Personenbezogene Daten sind alle Informationen, die sich auf eine identifizierte oder identifizierbare natürliche Person beziehen. Z. B. Name, Telefonnummer, Kfz-Kennzeichen, Sozialversicherungsnummer, Reisepassnummer, Lebenslauf, Bild, Video- und Audioaufnahmen, Fingerabdrücke, genetische Informationen usw. Die GDPR ist die wichtigste Verordnung zur Harmonisierung der Datenschutzgesetze in den EU-Ländern. Darüber hinaus schützen die Länder personenbezogene Daten auch durch spezielle Gesetze.
- **Recht auf Privatsphäre:** Die Privatsphäre bezieht sich im Allgemeinen auf einen Bereich und das Recht der Menschen auf diesen Bereich, in dem sie allein sein und entscheiden können, an welchem Ort, wann und unter welchen Bedingungen und in welchem Umfang sie mit anderen Menschen kommunizieren wollen.

Vormundschaftsrecht

- Das Vormundschaftsrecht ist ein Rechtsgebiet, das sich mit dem Schutz von Minderjährigen befasst, die nicht unter Vormundschaft stehen, oder von Erwachsenen, deren gesetzliche Rechte aus im Gesetz genannten Gründen eingeschränkt sind.
- Eine Person kann aus Gründen wie Geisteskrankheit oder Geistesschwäche, Verschwendungssucht, Alkohol- oder Drogenabhängigkeit, schlechte Lebensführung, Misswirtschaft und Freiheitsentzug von einem Jahr oder mehr unter Vormundschaft gestellt werden.

- Ist der Volljährige jedoch nicht in der Lage, seine Angelegenheiten selbst zu regeln, und benötigt er aufgrund von Alter, Behinderung, Unerfahrenheit oder schwerer Krankheit Betreuung, kann er die Bestellung eines Vormunds beantragen.
- Personen, die unter Vormundschaft stehen, können sich nicht durch eigene Geschäfte verschulden; sie können keine größeren Beträge spenden, keine Stiftung gründen und keine Bürgschaft übernehmen. Das Vermögen dieser Personen wird von ihren Vormündern verwaltet.

Echte Rechte

- Echte Rechte geben dem Menschen eine direkte und absolute Souveränität über die Dinge und können gegenüber jedermann geltend gemacht werden.
 - Das **Eigentumsrecht** ist ein vollständiges und unbeschränktes dingliches Recht, das seinen Inhaber berechtigt, es zu nutzen, daraus Nutzen zu ziehen und alle Arten von Verfügungen in Bezug auf es zu treffen.
 - Unter einem **Dienstbarkeitsrecht** versteht man ein rechtliches Verfahren zugunsten einer anderen Immobilie oder Person, das die Zustimmung zu einer Nutzung und einem Vorteil an einer Immobilie oder zum Verzicht auf die Nutzung bestimmter Rechte an der Immobilie erfordert.
 - **Grundlegende Informationen über Eigentumswohnungen**

Unter Wohnungseigentum versteht man das Sondereigentum an einem Gebäudeteil (z. B. eine Wohnung in einem Mehrfamilienhaus) in Verbindung mit dem Gemeinschaftseigentum an den gemeinschaftlich genutzten Gebäudeteilen.

Grundlegende Informationen zum Erbrecht

- Das Erbrecht ist ein Zweig des Privatrechts, der die gesetzlichen Vorschriften umfasst, die regeln, auf wen und auf welche Weise alle Rechte und Schulden, die in Geld gemessen werden können, nach dem Tod einer natürlichen Person übergehen.

Verbraucherrechte

- Natürliche oder juristische Personen, die zu nichtgewerblichen oder nichtberuflichen Zwecken handeln, werden als Verbraucher bezeichnet. Alle Arten von Verträgen und Rechtsgeschäften zwischen Verbrauchern und natürlichen oder juristischen Personen, die zu gewerblichen oder beruflichen Zwecken handeln oder in deren Namen handeln, einschließlich juristischer Personen des öffentlichen Rechts auf dem Waren- oder Dienstleistungsmarkt, sind Verbrauchergeschäfte. Der Verbraucher, der die schwache Seite dieses Rechtsverhältnisses ist, wird durch das Gesetz vor unlauteren Praktiken geschützt.

Prozesskostenhilfe

- Die Ausgaben, die für die Einleitung und Weiterverfolgung eines Prozesses erforderlich sind, können zu einer großen finanziellen Belastung werden. Aus diesem Grund werden im Rahmen der Gleichheit vor dem Gesetz und der Freiheit des Rechtssuchens Personen mit begrenzten finanziellen Mitteln während des Prozesses einige finanzielle Erleichterungen gewährt. Die Einrichtung, die diese Erleichterungen gewährt, wird Prozesskostenhilfe genannt.

Rechtliche Bildung - IV

Datenschutz



Inhaltsverzeichnis

- Persönliche Daten
- Besondere Kategorien von personenbezogenen Daten
- Bedeutung der personenbezogenen Daten
- Gesetzliche Bestimmungen über personenbezogene Daten

Persönliche Daten

- Alle Informationen, die sich auf eine identifizierte oder identifizierbare natürliche Person (betroffene Person) beziehen, sind personenbezogene Daten.
- Alle Informationen über eine Person, wie z. B. Name, Vorname, Geburtsdatum, Informationen über Gesundheit und Bildung, sind personenbezogene Daten.
- Damit eine Information als personenbezogene Daten gilt, muss die Person, auf die sie sich bezieht, identifiziert werden können.

Besondere Kategorien von personenbezogenen Daten

- Nach dem Gesetz müssen einige Daten unter strengeren Bedingungen geschützt werden als personenbezogene Daten. Diese werden als besondere Kategorien von personenbezogenen Daten bezeichnet. Beispiele für diese Daten sind Daten über die Rasse, die ethnische Herkunft, die politische Meinung, die philosophische Überzeugung, die Religion, die Sekte oder andere Glaubensrichtungen, die Kleidung, die Mitgliedschaft in Vereinen, Stiftungen oder Gewerkschaften, die Gesundheit, das Sexualleben, strafrechtliche Verurteilungen und Sicherheitsmaßnahmen sowie biometrische und Sicherheitsmaßnahmen, genetische Daten.

- Die Bedingungen für die Verarbeitung solcher Daten unterscheiden sich von denen anderer personenbezogener Daten. Einige Bestimmungen, die im Gesetz für Daten gelten, die ohne Einholung einer Einwilligung verarbeitet werden können, sind für besondere Kategorien personenbezogener Daten ungültig.
- Es kann davon ausgegangen werden, dass solche Daten für den Einzelnen eher privat sind. Daher gibt es mehr Maßnahmen zum Schutz dieser Daten.

Bedeutung der personenbezogenen Daten

- Hauptziel des Schutzes personenbezogener Daten ist es, die Verarbeitung personenbezogener Daten zu regeln und die Grundrechte und -freiheiten zu schützen.
- Der Schutz personenbezogener Daten ist der Schutz der Person selbst, er ist ein grundlegendes Menschenrecht. Da er Teil des Persönlichkeitsrechts ist, unterliegt sein Schutz gleichzeitig strengen Bedingungen.

Gesetzliche Bestimmungen über personenbezogene Daten

- Personenbezogene Daten sind in erster Linie durch die Verfassungen der Länder geschützt. Da sie Teil des Persönlichkeitsrechts sind, werden sie außerdem durch die Zivilgesetze geschützt.
- Die einzelnen Länder haben auch ihre eigenen speziellen Datenschutzgesetze zum Schutz personenbezogener Daten. Darüber hinaus werden die Verarbeitung und der Schutz personenbezogener Daten in der Allgemeinen Datenschutzverordnung der Europäischen Union, die in allen Ländern der Europäischen Union gemeinsam umgesetzt wird, detailliert geregelt.

Rechtliche Bildung - V

Recht für Vereine und Stiftungen



Inhaltsverzeichnis

- **Was ist ein Verein?**
- **Was sind die wichtigsten Merkmale von Vereinen?**
- **Welche Pflichten haben die Mitglieder des Vereins?**
- **Was ist eine Stiftung?**
- **Was sind die wichtigsten Merkmale von Stiftungen?**
- **Welche Verpflichtungen haben die Mitglieder:innen der Stiftung?**

Vereine

- Ein Verein ist eine juristische Person, die von Personen gebildet wird, die sich zu einem bestimmten und gemeinsamen Zweck zusammengeschlossen haben, der nicht auf Gewinnbeteiligung ausgerichtet ist.
- Nach dem türkischen Zivilgesetzbuch hat jeder das Recht, ohne vorherige Genehmigung Vereine zu gründen. Jede natürliche Person, die handlungsfähig ist, hat das Recht, einen Verein zu gründen. Darüber hinaus kann niemand gezwungen werden, einen Verein zu gründen oder Mitglied eines Vereins zu werden. Vereine sind juristische Gesellschaften, die gegründet werden, um einen nützlichen Dienst an der Gesellschaft zu leisten, wie z. B. Stiftungen.
- Im türkischen Recht sind Vereine im türkischen Zivilgesetzbuch und im Vereinsgesetz geregelt.

Die wichtigsten Merkmale von Vereinen

- Es ist eine Gruppe von Menschen.
- Er kann nicht unter Verletzung von Recht und Moral eingeführt werden.
- Es kann nicht auf Gewinn gebaut werden.
- Er hat Rechtspersönlichkeit.
- Er kann ohne vorherige Genehmigung installiert werden.
- Die Gründer:innen müssen in der Lage sein, zu handeln.
- Die Mitglieder des Vereins sind verpflichtet, einen bestimmten monatlichen Mitgliedsbeitrag zu zahlen.

Stiftungen

- Eine Stiftung ist eine Einrichtung, die durch die Zuweisung von natürlichen und juristischen Personen mit einem bestimmten Vermögen und Recht für einen bestimmten und dauerhaften Zweck gegründet wird.
- Die Bestimmungen über Stiftungen im türkischen Recht sind im türkischen Zivilgesetzbuch und im Stiftungsgesetz geregelt.

Die wichtigsten Merkmale von Stiftungen

- Freiwilliges Engagement ist unerlässlich.
- Sie sind bereit, zu spenden.
- Sie helfen den Bedürftigen oder denen, die etwas abgeben wollen. Zu den bekanntesten Stiftungen gehören die Stiftungen für Katastrophen, Gesundheit und Bildung. Diese kommen häufig vor.
- Sie übernehmen die Arbeitsteilung.
- Sie verlangen keine bestimmte Gebühr.



GAP-IOS is funded by the Erasmus+ Program of the European Union 2020-1-TR01-KA204-094736



Partners

